Nein zur Pflegekammer!



» Wieder kein Wochenende, weil ich einspringen muss. Wir brauchen mehr Personal statt mehr Bürokratie!«

» Zwangsverkammerung? Ich dachte, wir leben in einem freien Land. Das ist doch undemokratisch!«

» Fortbildung ja, aber nicht allein auf meine Kosten!«

» Bis zu 2.500 Euro, wenn ich nicht Mitglied werden will? Die spinnen ja wohl!«

» Noch eine Behörde, die Aufgaben übernimmt, die jetzt schon von anderen Stellen erledigt werden? Und dafür soll ich zahlen?«

» Soll ich jetzt haften statt mein Arbeitgeber?«

» Was spricht denn gegen einen Pflegering nach bayerischem Modell?«
Siehe http://tinyURL.com/PMpflegeBayern und http://tinyURL.com/pflegeBayern

ver.di

Lieber Ministerpräsident Stephan Weil,

auch ich bin der Meinung: Pflegekräfte brauchen keine Pflegekammer!

- alle Aufgaben, die eine Pflegekammer übernehmen soll, werden heute schon durch staatliche Behörden, Berufsverbände und Gewerkschaften bearbeitet.
- Bessere Tarife sind Aufgabe von Gewerkschaften und Arbeitgebern. Die Pflegekammer hat darauf keinen Einfluss.
- Mit der Pflegekammer erhalten Pflegekräfte keine weiteren Rechte, sondern nur noch mehr Pflichten.
- Die Aus- und Weiterbildung wird bereits durch staatliche Vorgaben geregelt und sollte durch Rahmentarifverträge abgesichert werden, damit die Pflegekräfte nicht allein auf den Kosten sitzen bleiben.

Finger weg vom Geld der Pflegekräfte! Sie können selbst wählen, wer sie vertreten soll und wo sie Beiträge zahlen wollen!

Rot/Grün sollte sich nicht dazu hinreißen lassen, eine undemokratische Zwangskammer mit Pflichtbeiträgen einzurichten! Ich fordere Sie auf, dies zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

V.i.S.d.P.: Aysun Tutkunkardes, ver.di Niedersachsen-Bremen, FB 3, Goseriede 10, 30159 Hannover, Tel. 0511 / 12 400 - 251, Aysun.Tutkunkardes@verdi.de, Herstellung: freeStyle grafik, Hannover

ver.di

Unterschrift

Bitte unterschrieben zurück an ver.di – Anschrift siehe Impressum